

Sitzung vom 30. August 2011

Beschl. Nr. 122/11

L2.1.2 Einzelne Schulgebäude, Turn- und Sportanlagen, Spielplätze

Postulat Rütimann/Schmid Schulhausneubau Lebern-Dietlimoos, Antwort

Ausgangslage

Am 13. Dezember 2006 haben die Gemeinderätinnen Ursula Rütimann und Rita Schmid ein Postulat „Schulhausneubau im Lebern-Dietlimoos Quartier“ eingereicht.

„Die Schulpflege wird eingeladen, den Schulhausneubau im Quartier Lebern-Dietlimoos baulich so auszugestalten, dass unterschiedliche – auch Generationen verbindende – Quartieraktivitäten möglich werden. Die Quartierbewohner/innen, aber auch alle Adliswilerinnen und Adliswiler sollten die Möglichkeit erhalten, das Schulhaus zu nutzen.“

Der Gemeinderat hat am 07.02.2007 das Postulat an die Schulpflege zur Berichterstattung überwiesen.

Am 29.11.2007 hat die Schulpflege dem Gemeinderat einen ersten Bericht erstattet. Damals befanden sich die Planungsarbeiten für Schulräume im Gebiet Lebern-Dietlimoos im Anfangsstadium, weshalb es der Schulpflege noch nicht möglich war, eine verbindliche Aussage darüber zu machen, wie weit das Anliegen des Postulats umgesetzt werden könnte. Das Postulat Rütimann/Schmid betreffend Schulhausneubau im Lebern-Dietlimoos Quartier wurde auf der Pendenzenliste belassen.

Die Schulpflege fasst folgenden

Beschluss:

- 1 Zum Postulat Rütimann/ Schmid vom 13. Dezember 2006 betreffend Schulhausneubau im Lebern-Dietlimoos Quartier wird der folgende Bericht erstattet:

Im Jahr 2007 liess die Schule eine umfassende Schulraumplanung erstellen, welche die Notwendigkeit für den Bau eines Schulhauses für neun Klassen im Gebiet Lebern-Dietlimoos aufzeigte. Die Entwicklung seither hat diese Prognose bestätigt.

Mit Datum vom 03.12.2009 wurde in gemeinsamem Auftrag der Schule Adliswil und der Zurich International School (ZIS) eine Machbarkeitsstudie für eine Schulanlage Dietlimoos erstellt unter Berücksichtigung möglichst grosser Synergien der beiden Auftraggeber. Mit der gemeinsamen Planung wurde ein erstes Synergiepotenzial bereits genutzt. Durch die aufeinander abgestimmte Planung ergeben sich Synergien in der Erschliessung, der Parkierung und der Nutzung der schulischen Aussenräume.

Die Machbarkeitsstudie diente der konzeptionellen und räumlichen Lösungsfindung, definierte die Nutzer- und Qualitätsansprüche und klärte die Fragen der Strategie- und Entwicklungsplanung. Sie diente als Grundlage für die Gebietsentwicklung, die Zonenplanung sowie das Evaluationsverfahren und die weitere Projektentwicklung der Schulbauprojekte.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden auch Leitgedanken und Rahmenbedingungen für einen zukünftigen Schulbau formuliert, welche u.a. besagen, dass Schulgebäude, Aussenräume und Übergänge als Lebensraum verstanden werden, in welchen sich Arbeit, Erholung, Übung und Spiel nebeneinander entfalten können. Schulräume sollen in der Freizeit auch Begegnungsort für Schulkinder und Quartierbevölkerung sein.

Die neu zu bauende Schulanlage soll eine möglichst hohe Flexibilität auch für zukünftige pädagogische Konzepte aufweisen und so auch einfach anderen Nutzungsmöglichkeiten zugeführt werden können. Ausgehend von der Bewohner- bzw. Wohnungs-Anzahl werden ca. 250 neue Schulkinder erwartet (Stand August 2010). Im Raumprogramm des Neubaus sind für die erste Bauetappe 9 Kindergarten- und Primarklassen und für die End-Ausbauoption im Falle einer Überbauung des Gebietes Lätten 16 Klassen vorgesehen.

Die Räume der Schule, im Besonderen der Singsaal, aber auch die Tagesstrukturen usw. stehen ausserhalb der Unterrichtszeiten für weitere Nutzungen zur Verfügung. Im Neubaugebiet kann zudem seit längerem die Aula der ZIS auch durch Vereine und für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Aus finanziellen Gründen wird die Schulpflege aber darauf verzichten, zusätzliche Räume zu erstellen, für die zum heutigen Zeitpunkt noch kein Bedarf nachgewiesen ist.

Die ZIS hat sich inzwischen entschlossen, eine Dreifachturnhalle zu erstellen und diese der Schule Adliswil und den Sportvereinen gegen Gebühr zur Benützung zu überlassen, soweit sie nicht für den Sportunterricht der ZIS beansprucht wird.

2008 wurde ein Projekt für die Gebietsentwicklung ins Auge gefasst, um gemeinsam die soziale und Quartier bezogene Entwicklung des Neubaugebiets zu begleiten. Der Stadtrat hat diese Absicht unterstützt und die notwendigen Aufträge dazu erteilt. Inzwischen wurde die Arbeit an einem Forschungsprojekt der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) in Zusammenarbeit mit der Stadt Adliswil, der Allreal Generalunternehmung und der Helvetia Versicherungen aufgenommen. Mit einem Monitoring wird die Aufbau- und Entwicklungsphase des entstehenden Stadtteils unter sozialräumlichen, sozialintegrativen und damit zusammenhängenden infrastrukturellen Aspekten dokumentiert, beobachtet und analysiert. Parallel wird ein partizipativer Prozess mit den neuen Bewohnern, den Investoren und der Stadt in Gang gesetzt. Dieser Prozess dient der Konkretisierung und Umsetzung gemeinsam erarbeiteter Begleitmassnahmen. Im Juni 2011 fand bereits ein erstes Quartiertreffen statt.

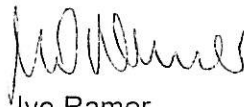
Die Schulpflege ist überzeugt, alles in die Wege geleitet zu haben, um die Anliegen des Postulats Rütimann/Schmid erfüllen zu können.

- 2 Dem Gemeinderat wird der Antrag unterbreitet, das Postulat Rütimann/ Schmid vom 13. Dezember 2006 betreffend Schulhausneubau im Lebern-Dietlimoos Quartier abzuschreiben.
- 3 Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 3.1 Gemeinderat
 - 3.2 Stadtrat
 - 3.3 Dienstleitung Liegenschaften

Schule Adliswil
Schulpflege



Rita Rapold
Schulpräsidentin



Ivo Ramer
Schulsekretär

